

Drosten-Landt-Connection - eine Erfolgsgeschichte

Belege und weiterführende Infos auf www.corodok.de



Kooperation



beschäftigt bis 2007

BNITM
Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine



beschäftigt seit 2007

UNIVERSITÄT BONN



beschäftigt ab 2017



2003

Drosten u.a. identifizieren am BNITM das **SARS**-Coronavirus.

Mit dabei: Landt und TIB MOLBIOL.

Das BNITM verzichtet auf die Verwertungsrechte. Landt und die ebenfalls involvierte artus GmbH machen gute Geschäfte.

Drosten erklärt: "Es gibt keinen kommerziellen Anreiz für eine Zusammenarbeit zwischen dem Bernhard-Nocht-Institut und der Firma TIB MOLBIOL... TIB MOLBIOL stellt keine Diagnose-Kits her".

2006

Drosten warnt vor **Vogelgrippe**.

Landt und TIB MOLBIOL können entsprechende Tests anbieten.

2009

Drosten, Landt und TIB MOLBIOL entwickeln Tests auf die **Schweinegrippe**.

Drosten bearbeitet die Öffentlichkeit, Landt den Markt:

Landt: "2009, 2010, mit der Schweinegrippe, da haben wir ein Jahr lang unseren Umsatz verdoppelt."

In diesem Jahr werden 3 wissenschaftliche Publikationen gemeinsam von Drosten und Landt veröffentlicht.

2011

Nun geht es um **ECEC**.

Gemeinsam mit Roche entwickelt Landt einen Test..

2012

Drosten und Landt veröffentlichen drei gemeinsame wissenschaftliche Publikationen.

2013

Zwei gemeinsame wissenschaftliche Publikationen von Drosten und Landt veröffentlicht.

2014

Mit jeder Menge öffentlicher Gelder forschen Drosten und Landt zu **MERS**.

Nach einer gemeinsamen Veröffentlichung ist wieder Landt der Erste auf dem Test-Markt.

2016

Landt bietet Tests zum Zika-Virus an.

2017

Wieder entwickeln beide zusammen die Grundlagen für Tests, diesmal zum **Gelbfieber**, wiederum öffentlich gefördert.

2020

Nun die ganz große Welle und das gleiche Muster.

Drosten und TIB MOLBIOL entwickeln die Grundlage für Corona-Tests. Die Charité verzichtet auf Verwertungsrechte.

Landt macht das Geschäft seines Lebens.



artus geht für 39,2 Mio. Dollar in bar an QIAGEN



beteiligt an der Transaktion